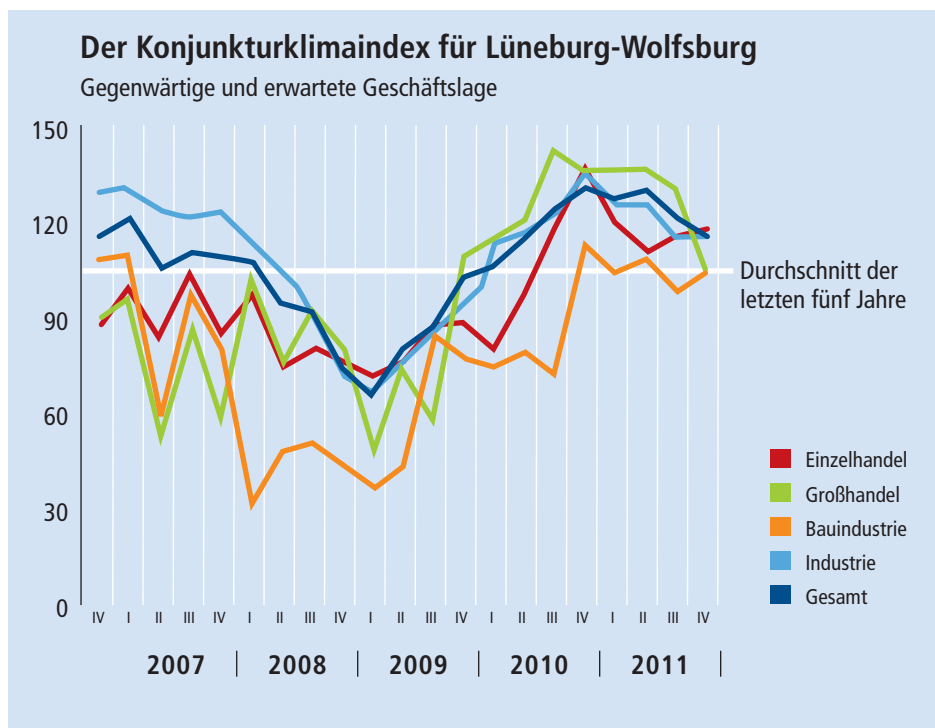


Die Konjunktur im IHK-Bezirk bleibt auf hohem Niveau. Insbesondere die Industrie zeigt sich robust, der Großhandel fällt jedoch zurück. Die Erwartungen für das laufende Jahr sinken leicht. Von Harald Kätker

Regionale Konjunktur trotz Turbulenzen



Eine gute Geschäftslage mit vorsichtigen Prognosen für das neue Jahr: So lässt sich die konjunkturelle Lage im IHK-Bezirk Lüneburg-Wolfzburg für das vierte Quartal 2011 zusammenfassen. Der Konjunkturklimaindikator über alle Branchen, den unsere IHK bei knapp 300 Unternehmen ermittelte, verlor zwar fünf Punkte. Damit liegt der Stimmungswert für das vierte Quartal mit 116 von 200 möglichen Punkten aber weiterhin deutlich über dem Fünf-Jahres-Mittel von 107 Punkten. Auffällig ist, dass die Unternehmen die laufenden Geschäfte weiterhin hervorragend beurteilen: 49 Prozent bezeichnen die Geschäftslage als gut, weitere 40 Prozent als zufriedenstellend. Die Erwartungen an das neue Geschäftsjahr sind dagegen deutlich zurückhaltender. Die negativen Einschätzungen überwiegen leicht gegenüber den positiven.

Robust zeigt sich insbesondere die Industrie. Die Investitionsgüterhersteller konnten den Rückgang aus dem Vorquartal schnell aufholen. Die konsumnahen Branchen wie die Konsumgüterindustrie,

der Einzelhandel und das Dienstleistungsgewerbe profitieren weiterhin von der guten Binnennachfrage. Der zuletzt starke Großhandel musste dagegen Verluste hinnehmen. Die Bewertungen dieser Branche tragen wesentlich zum leichten Rückgang der Gesamtkonjunktur bei.

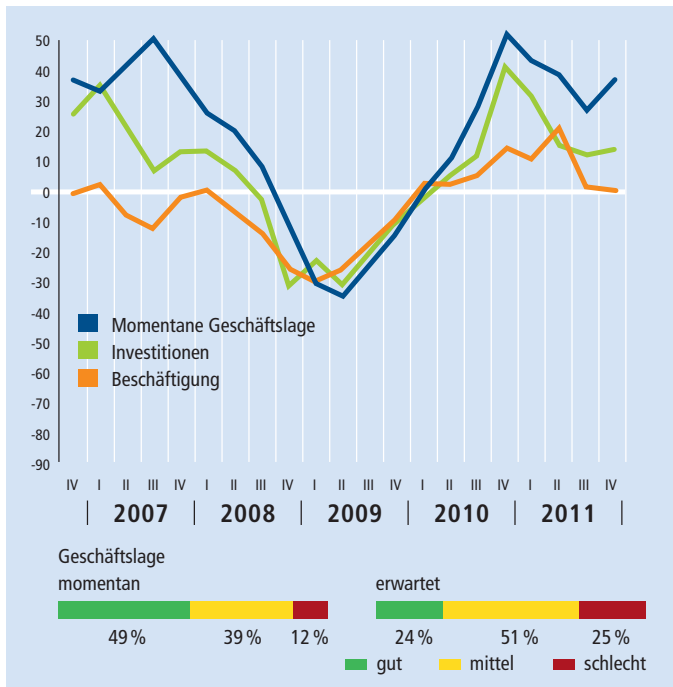
Nach Rückgängen im Herbst hat sich die konjunkturell maßgebliche **Industrie** wieder gefangen, so dass der Indexwert der Branche bei 116 Punkten verbleibt. Erste Auftragsrückgänge aus dem Ausland konnten schnell gestoppt werden. Bei einem ohnehin hohen Produktionsniveau kann die Industrie auf ein gut laufendes Auslandsgeschäft sowie einen intakten Binnenmarkt bauen. Insgesamt ist der Auftragsbestand bei 78 Prozent der Unternehmen saisonüblich oder größer. 49 Prozent der Betriebe beurteilen ihre Geschäftslage als gut: Das entspricht einer leichten Steigerung im Vergleich zum Vorquartal. Der Anteil der Betriebe, die mit den laufenden Geschäften unzufrieden sind, sank von 14 auf 12 Prozent. Die Erwartungen an die kommenden zwölf Monate gingen dagegen etwas zu-

rück. Gut ein Viertel der Industriebetriebe rechnet mit schlechteren Geschäften in 2012. Trotzdem bleiben sowohl die Investitionsbereitschaft als auch die Beschäftigungsplanung im verarbeitenden Gewerbe hoch. Die Unternehmen erwarten also keine massive Rezession, sondern lediglich eine Konjunkturverlangsamung auf hohem Produktionsniveau.

Das **Baugewerbe** profitierte von dem milden Jahresende und liegt mit einem Indexwert von 104 Punkten (Vorquartal: 99) auf einem für die Branche zufriedenstellenden Niveau. Insgesamt stellt sich die Situation ähnlich dar wie im Herbst: Die Auftragsreichweite ist größtenteils noch gut, allerdings geht die Zahl von Neuaufträgen weiter zurück. Niedersachsenweit beurteilen 28 Prozent der Unternehmen die gegenwärtige Geschäftslage als gut, weitere 55 Prozent als zufriedenstellend. Die Erwartungen an die kommenden zwölf Monate sind gegenüber dem vergangenen Quartal leicht gestiegen.

Die größten Veränderungen im Vergleich zum Vorquartal gab es im **Großhandel**, dessen Indexwert von 131 auf 103 Punkte fiel. In den vergangenen beiden Jahren war der Großhandel fast immer Spitzenreiter unter den Hauptbranchen, nun fällt er aber stark zurück. Den Ausschlag geben die eingetrübten Erwartungen an das kommende Geschäftsjahr. Während im Herbst nur 13 Prozent der Unternehmen mit Rückgängen rechneten, sind es aktuell 37 Prozent – vor allem wegen eines nachlassenden Binnen- und Auslandsgeschäfts. Nur noch 20 Prozent der Großhändler erwarten steigende Umsätze in 2012. Vor einem Jahr war es noch knapp die Hälfte.

Der **Einzelhandel** erzielte vor allem an den letzten Adventswochenenden ein zufriedenstellendes Weihnachtsgeschäft. Der Klimaindex stieg um zwei Punkte auf einen Wert von 118. Fast jeder zweite Einzelhändler bewertet seine Geschäftslage als gut, lediglich 14 Prozent sind insgesamt unzufrieden. 82 Prozent der Einzelhändler berichten von einer weiterhin hohen Kaufbereitschaft; die Umsätze blieben auf hohem Niveau. ■



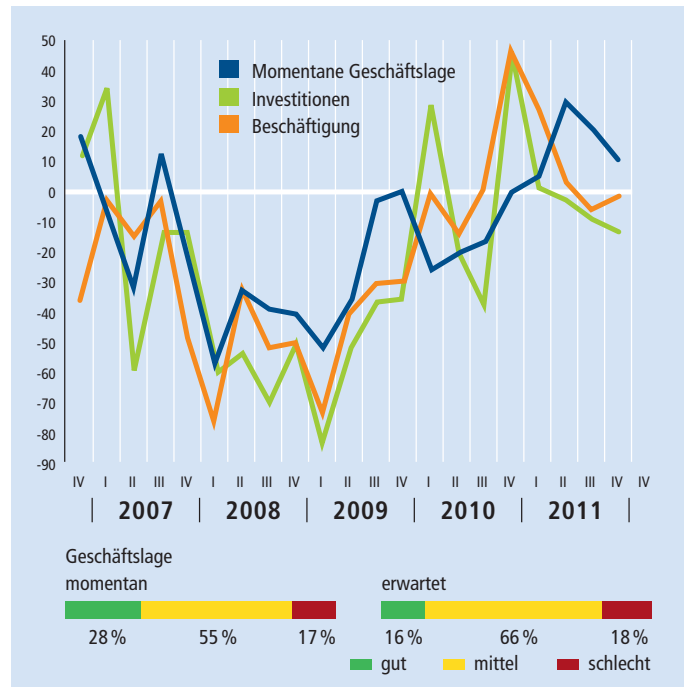
Industrie

Die Stimmung im verarbeitenden Gewerbe hat sich nach der Abkühlung im Vorquartal wieder verbessert. 49 Prozent der Unternehmen bezeichnen ihre Geschäftslage als gut, im Vorquartal waren es noch 41 Prozent. Für das neue Geschäftsjahr sind die Erwartungen jedoch gedämpft. Ein Viertel der Industriebetriebe rechnet mit Verschlechterungen. Im Herbst waren es nur 17 Prozent.

Konjunktur in den Hauptwirtschaftsbereichen

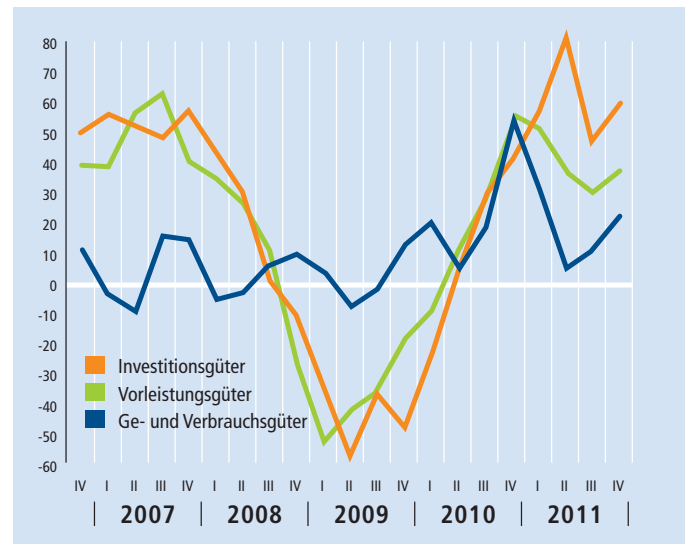
Saldo der Positiv-/ Negativ-Antworten

Diese Doppelseite zeigt den Konjunkturverlauf der Wirtschaftsgruppen der letzten Jahre. Der Saldo beispielsweise für die momentane Geschäftslage der Industrie (37) errechnet sich aus den nach Unternehmensgrößen gewichteten positiven Unternehmensantworten in Prozent (49) abzüglich der negativen Antworten (12). Antworten wie ‚befriedigend‘ oder ‚etwa gleichbleibend‘ vernachlässigt das Saldenkonzept.



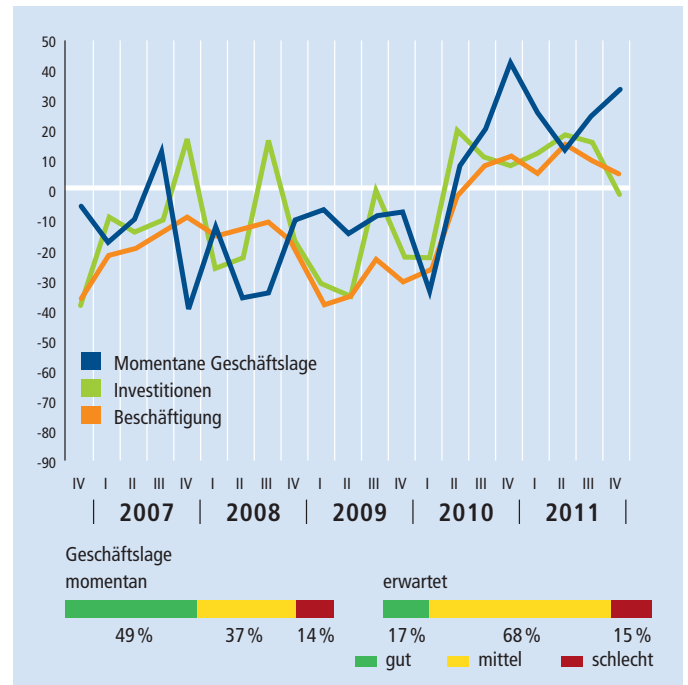
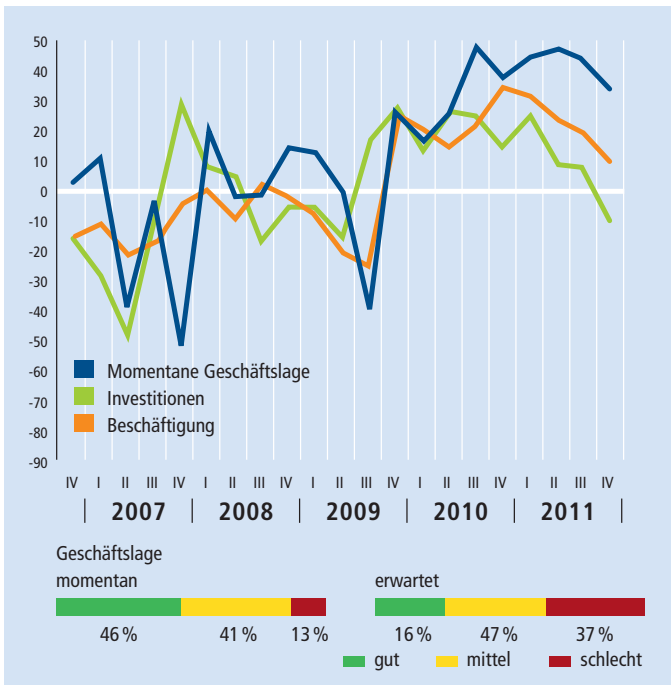
Bauindustrie

Die Mehrheit der Bauindustrie ist mit den laufenden Geschäften derzeit zufrieden. Lediglich 17 Prozent melden eine schlechte Lage. Im Vergleich zum Vorquartal sind das zwar etwas mehr, die Erwartungen bleiben aber zum Großteil stabil. Auch wenn Neuaufträge vermehrt nachlassen, reichen die laufenden Bestellungen meist noch in den Sommer hinein.



Industrie-Hauptgruppen

Die Investitionsgüterindustrie profitiert immer noch von den gestiegenen Anschaffungsplanungen anderer Branchen und liegt im Saldo für die gegenwärtige Lage weiter deutlich im Plus. Gleiches gilt für die Konsumgüterhersteller, die zum zweiten Mal in Folge ihre Geschäftslage verbesserten. Weniger Bewegung zeigt die Entwicklung der Vorleistungsgüterproduktion: Sie bleibt auf zufriedenstellendem Niveau.

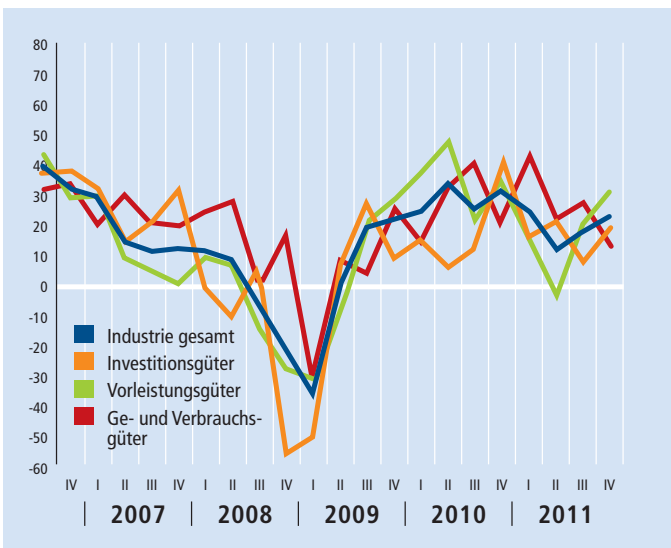


Großhandel

Gut die Hälfte der Großhändler bewertet die derzeitige Geschäftslage positiv, lediglich 13 Prozent sind unzufrieden. Die Erwartungen an die künftige Entwicklung sind dagegen deutlich gesunken: Nur noch 16 Prozent rechnen mit einer weiteren Verbesserung, 37 Prozent gehen gar von schlechteren Geschäften aus. Im Vorquartal lag dieser Anteil bei nur 13 Prozent.

Einzelhandel

Sehr zufriedenstellend ist die derzeitige Lage im Einzelhandel. Aufgrund guter Umsätze und gestiegener Erträge meldet fast die Hälfte der Unternehmen eine gute Geschäftslage, im Vorquartal waren es nur rund ein Drittel. Für die kommenden zwölf Monate sind die Erwartungen mäßig: Die Mehrheit geht von einer gleichbleibenden Entwicklung der Geschäfte aus.



Exportaussichten

Nach Rückgängen im Sommer und Herbst konnten weitere Verluste im Export gestoppt werden. Der Anteil der Unternehmen, die weniger Aufträge aus dem Ausland melden, sank von 41 auf 26 Prozent. Die Exportaussichten haben sich ebenfalls wieder leicht verbessert. Lediglich die Konsumgüterindustrie blickt im Vergleich zum Vorquartal pessimistischer in die Zukunft.



Erwartete Geschäftslage ausgewählter Wirtschaftszweige

Hier erhalten Sie einen Überblick über die Geschäftserwartungen ausgewählter Branchen. Die erwartete Geschäftsentwicklung umfasst dabei alle Faktoren vom Auftragseingang über die erzielten Erlöse bis zur Gewinnentwicklung.

Maschinenbau

Die Unternehmen bewerten ihre gegenwärtige Geschäftslage weiterhin äußerst positiv. Für die Zukunft erwarten 83 Prozent zwar keine weitere Steigerung, aber zumindest eine gleichbleibende Entwicklung.



Elektrotechnik

Momentan beurteilen drei Viertel der Unternehmen ihre gegenwärtige Lage als gut. Die Mehrheit geht von einer unveränderten Entwicklung aus; das Volumen der Neuaufträge ist jedoch spürbar zurückgegangen.



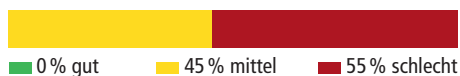
Chemische Industrie

Die Einschätzungen von Unternehmen der chemischen Industrie sind zwar noch überwiegend negativ – aufgrund steigender Nachfrage erwartet die Mehrheit tendenziell aber bessere Geschäfte in den kommenden Monaten.



Metallerzeugnisse

Zwei Drittel der Hersteller von Metallerzeugnissen bewerten die gegenwärtige Geschäftslage als gut. Der Ausblick ist allerdings umgekehrt: Mehr als die Hälfte der Unternehmen rechnet mit einer Verschlechterung.



Ernährungsgewerbe

Die Einschätzungen im Ernährungsgewerbe gehen stark auseinander: Während ein Drittel der Unternehmen 2012 deutlich bessere Geschäfte erwartet, stieg der Anteil der schlechten Prognosen auf satte 44 Prozent.



Facheinzelhandel

Der Facheinzelhandel zeigt sowohl in der aktuellen Geschäftslage als auch in den Erwartungen einen negativen Trend. Nur 19 Prozent der Unternehmen rechnen mit besseren Geschäften, im Vorquartal waren es noch 30 Prozent.



Großhandel mit Konsumgütern

Der Großhandel mit Konsumgütern hat seine Prognose für das kommende Jahr im Vergleich zur Herbstumfrage komplett gedreht. Während damals 85 Prozent steigende Zahlen erwarteten, sank ihr Anteil jetzt auf 15 Prozent.



Unternehmensbezogene Dienstleistungen

Das Dienstleistungsgewerbe ist fast ausnahmslos zufrieden mit den laufenden Geschäften. Die Erwartungen gingen allerdings wie schon im Vorquartal deutlich zurück. Ein Viertel der Betriebe verzeichnet sinkende Erträge.



Kreditinstitute

Während die Kreditinstitute die derzeitige Lage noch überaus positiv einschätzen, sind ihre Erwartungen vorsichtiger. Negative Prognosen geben allerdings nur elf Prozent der Unternehmen ab.

